

Sonderausstellung im ehemaligen Verstärkeramt

Zahlen & Fakten

- Sommer 2001: Richard Kügeler, der schon seit Jahren Räumlichkeiten für seine Sammlung von Radios, Röhren, Fernseh- und Tonbandgeräten, Plattenspieler und mehr sucht, kommt mit Hans Schalück, der das ehemalige Verstärkeramt erworben hat, ins Gespräch. Schalück will die unterirdischen Räume des Gebäudes für ein künftiges Museum zur Verfügung stellen.
- Am 7. März 2003 wird das Museum im ehemaligen Verstärkeramt feierlich eröffnet und ist tags darauf erstmalig für die Öffentlichkeit zugänglich.
- Am 24. März 2004 wird der Verein „Radio- und Telefonmuseum im Verstärkeramt“ mit 18 Mitgliedern gegründet. Vorsitzender ist Richard Kügeler.
- 14. April 2004: erster Radiotreff für jedermann im Café im Verstärkeramt
- 1. November 2012: Der Verein ist nun Eigentümer der Museumsräume und zählt 65 Mitglieder.
- Jahresende 2012: 120 angemeldete Führungen durchs Museum mit rund 5000 Besuchern lautet Kügelers Bilanz. Jedes Jahr habe sich die Besucherzahl gesteigert.



Auf Zeitreise können sich die Besucher des Radio- und Telefonmuseums in Rheda-Wiedenbrück mit dieser Dame am Fernschreiber begeben. Für das mittlerweile zehn Jahre alte Museum hat sich Richard Kügeler stark gemacht. Bilder: Werneke

Museum zeigt Meilensteine der Kommunikationstechnik

Von unserem Redaktionsmitglied KATHARINA WERNEKE

Rheda-Wiedenbrück (gl). „Kaufen Sie jede Woche vier gute bequeme Pelze; xy“. Diese Empfehlung könnte teuer werden. Der Satz jedoch, der alle Buchstaben des Alphabets enthält, ist lediglich als Textprobe zur Prüfung eines Fernschreibers gedacht. Dies erfährt der Besucher des Radio- und Telefonmuseums, das ab Samstag, 23. März, in einer neuen Sonderausstellung vielfältige Einblicke in das ABC der Kommunikationstechnik ermöglicht.

Im Jahr des zehnjährigen Museumsbestehens widmet sich der Verein „Radio- und Telefonmuseum im Verstärkeramt“ dem Thema „Meilensteine der Kommunikationstechnik: 175 Jahre Telegrafie, 125 Jahre Schallplatte, 90 Jahre Rundfunk in Deutschland“. Zu sehen ist so zum Beispiel ein Fernschreiber aus der

Mitte der 1920er-Jahre. „Der stand im Bahnhof in Paderborn“, erklärt Vereinsvorsitzender Richard Kügeler. Dieses Ausstellungsstück fügt sich ein in die Reihe der Exponate, die den langen Weg von optischen Signalen über Drahttelegrafie bis hin zur Funkübertragung veranschaulichen.

Morsetasten aus aller Welt, etwa aus Australien, ziehen in einer Vitrine die Blicke auf sich. Wie Kügeler informiert, entwickelte Samuel Finley Breese Morse 1837 den Morseapparat und das nach ihm benannte Alphabet. Der Besucher kann an einem Gerät selbst versuchen, mit Fingerspitzengefühl Buchstaben zu erzeugen. An Guglielmo Marconi, der, so Kügeler, um 1900 die Morsezeichen über Funkwellen zum Empfänger sendete, erinnert ein nachempfundener Marconi-Empfänger. Es handelt sich dabei um eine Leihgabe aus dem Radiomuseum Havixbeck. Geht der Besu-

cher ein paar Schritte weiter, steht er in dem Bereich, wo gegenwärtig eine Amateurfunkstation aufgebaut wird („Die Glocke“ berichtete).

Wie kann man Musik festhalten? Thomas Alva Edison hat Schall mit einem Phonographen als Walzenspieler gespeichert, erinnert Richard Kügeler, doch die Vervielfältigung von Tonwalzen sei schwierig gewesen. Erst Emil Berliner sei es gelungen, Tonschwingungen spiralförmig auf eine runde Platte zu bannen. Einblicke in die Entstehung einer solchen Musikplatte gibt die Ausstellung an der Eusterbrockstraße 44 unter anderem mittels einer Schallplattenüberspielungsmaschine. In dem Raum für Musik-Studiotechnik ist auch ein betriebsbereites Mischpult mit Tonbandgeräten zu bewundern, das die Volkshochschule dem Verein überlassen hat. Die Anlage wurde früher dazu genutzt, Bürgerfunkbeiträge zu erstellen.



Gar nicht so einfach: Dieses Balkt-Radio aus Schweden verfügt über austauschbare Steckspulen.

Tipp

Die neue einjährige Sonderausstellung im Radio- und Telefonmuseum zwischen Wiedenbrück und St. Vit kann ab dem heutigen Samstag besucht werden. Das Museum ist samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Auch Karfreitag, Ostersonntag und Ostermontag stehen die Pforten des Museums an der Eusterbrockstraße 44 offen.

www.verstaerkeramt.eu

Empfang auf hoher See

Rheda-Wiedenbrück (kaw). 90 Jahre Rundfunk in Deutschland – unter diesem Aspekt erinnern Richard Kügeler und seine Vereinskollegen an die Anfänge des allgemein zu empfangenden Rundfunks in Deutschland. Am 29. Oktober 1923 wird aus dem Vox-Haus in Berlin gesendet.

Historische Schätzchen, wie etwa ein Drei-Röhren-Radio aus dem Jahr 1928, lassen einen Teil der bisherigen Rundfunkgeschichte lebendig werden. Die

Bandbreite der Ausstellungsstücke reicht vom Weltempfänger über einfache bis hin zu professionellen Geräten, mit denen Information und Musik empfangen werden konnten. Ein robuster Hingucker ist beispielsweise ein Schiffsfunkempfänger (Ende der 1950er, Anfang der 1960er Jahre). Auf manchen Handelsschiffen sei er unterwegs gewesen, erklärt Kügeler und deutet auf die Gitterverkleidung an dem Gerät, die es auf See schützen sollte.



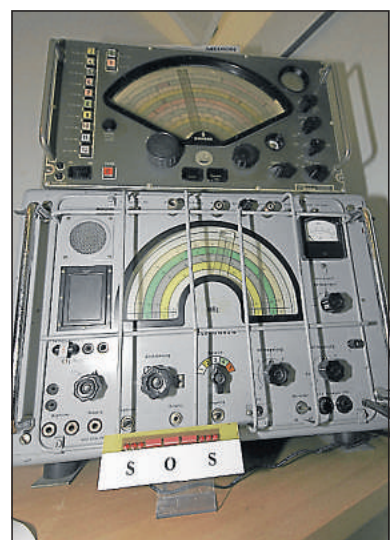
Im Vereinsvorstand: (v. l.) Hans Dieter Lechtermann, Dirk Bollmohr, Helga und Richard Kügeler und Thomas Witkenkamp. Bild: Kinder



Ein Mischpult mit Tonbandgeräten ist dem Verein von der Volkshochschule überlassen worden.



Hier geht's rund: Richard Kügeler an einer Schallplattenaufnahmemaschine.



Ein Gitter schützte den Schiffsempfänger vor Beschädigungen.

Sammler haben ihren Traum verwirklicht

Rheda-Wiedenbrück (dk). „Wir haben hier einen Traum verwirklicht“, hält Dirk Bollmohr, zweiter Vorsitzender des Vereins „Radio- und Telefonmuseum im Verstärkeramt“, stolz fest. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Radio- und Telefonmuseums hatte der gleichnamige Verein jetzt zur Feierstunde in die unterirdischen Bunkerräume an der Eusterbrockstraße 44 eingeladen.

Im frühlinghaft geschmückten Saal feierten und fachsimpelten viele Mitglieder und Vereinsfreunde. Der stellvertretende Bürgermeister Norbert Flaskamp zitierte zu diesem Anlass Johann Wolfgang von Goethe: „Sammler sind glückliche Menschen“, und

er fügte hinzu: „Besonders die Sammler aus Wiedenbrück sind es.“ Mit einem Augenzwinkern unterstrich er damit die „große Leistung“, die der Verein mit Hilfe vieler Freunde und Wegbegleiter geleistet habe. Die erschaffene Ausstellung sei laut Flaskamp einzigartig: „Wir sind glücklich, eine solche Attraktion in unserer Stadt zu haben.“ Sein besonderer Dank galt dem Vereinsvorsitzenden Richard Kügeler, der immer mit viel Herzblut bei der Sache sei und über die Jahre hinweg ein glückliches Händchen beim Sammeln, Reparieren und Ausstellen der Radio- und Telefonapparate bewiesen habe.

Seit Ende 2012 sind die Räum-

lichkeiten des Museums im Besitz des Vereins. Sie gehörten zuvor dem Wiedenbrücker Hans Schalück. „Ohne ihn wäre das alles nicht möglich gewesen“, dankte Richard Kügeler dem Vorbesitzer. Schalück selbst betonte, dass es harte Arbeit gewesen sei, das Museum zu dem zu machen, was es jetzt ist. Für die Zukunft wünsche er sich, dass das „sommerliche Fahrrad- und Ausflugsziel“ weiterhin zahlreiche Besucher anlocken könne.

Der Verein setzt bei der Finanzierung der Museumsräumlichkeiten auf Spenden. Die Bereitschaft dazu sei laut Kügeler zum jetzigen Zeitpunkt noch „recht tragend“. Er wünsche sich aber, dass

bis Ende des Jahres zumindest ein Privatkredit von 11 000 Euro zurückgezahlt werden könne. Privatleute, Vereinsmitglieder sowie ortsansässige Stiftungen haben bereits gespendet, weitere Unterstützung haben laut Kügeler zudem die Stadt Rheda-Wiedenbrück und befreundete Vereine signalisiert. Spenden werden weiterhin dankend angenommen. Ab einer Summe von 500 Euro besteht die Möglichkeit, auf einer Spendentafel namentlich verewigt zu werden.

Im Rahmen des Festakts eröffnete Richard Kügeler die neue Sonderausstellung, die ab dem heutigen Samstag besucht werden kann.



Kursus

Jungen behaupten sich selbst

Rheda-Wiedenbrück (gl). Bei dem Selbstbehauptungskursus für Jungen im Grundschulalter, den die Gleichstellungsstelle am Samstag und Sonntag, 13. und 14. April, anbietet, sind noch Plätze frei. Der Kursus findet am Samstag von 13 bis 18.30 Uhr statt und am Sonntag von 10 bis 15.30 Uhr. Heinz Kirchner von Kijo ist der Trainer. Ziel des Projekts ist es, Kooperationsfähigkeit und Kommunikation zu verbessern, den Jungen Wege zur Angstbewältigung zu eröffnen und einen angemessenen Umgang mit Aggressionen und Gewalt aufzuzeigen. Anmeldungen nimmt die Gleichstellungsstelle unter ☎ 05242/963266 entgegen und per E-Mail unter susanne.fischer@gt-net.de.

Ferien

Öffnungszeiten des Hallenbads

Rheda-Wiedenbrück (gl). Das Hallenbad in Wiedenbrück kann in den Osterferien zu den folgenden Zeiten genutzt werden: Montag, 25. März, von 12 bis 18 Uhr, Dienstag, 26. März, bis Donnerstag, 28. März, ganztägig geöffnet, Karfreitag und Ostermontag geschlossen, Samstag, 29. März, von 6 bis 18 Uhr geöffnet. Am Ostermontag, 1. April, stehen die Pforten von 8 bis 15 Uhr offen und von Dienstag, 2. April, bis Freitag, 5. April, können sich Wassersportfreunde dort ganztägig vergnügen.

„Grüne Funken“

Altweiber des WCV treffen sich

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Altweiber des Wiedenbrücker Carnevalsvereins „Grüne Funken“ kommen am Dienstag, 2. April, 20 Uhr, zum Altweibertreffen im Vereinslokal Gasthof Klein an der Hauptstraße zusammen. Es wird um zahlreiches Erscheinen gebeten, da einige wichtige Themen und Kostümbesprechungen anstehen.

St. Vit

Osterfeuer der Zeltlagerfreunde

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Zeltlagerfreunde St. Vit veranstalten am Ostersonntag, 31. März, ein Osterfeuer im Garten des Vitushauses. Um 19 Uhr wird das Feuer entzündet, für Essen und Getränke wird gesorgt. Es sind alle willkommen, daran teilzunehmen.

Kolping

Ausflug am Wochenende

Rheda-Wiedenbrück (gl). Am Samstag, 20. April, unternimmt die Kolpingsfamilie Rheda eine Busfahrt zur Glockengießerei in Gescher und zum Markt in Enschede. Infos und Anmeldungen bei Franz Kersting, ☎ 05242/45372.

ANZEIGE

Sonntag, 24. März '13
Verkaufsoffener Sonntag bis 18 Uhr!

Der Gewerbeverein Sassenberg lädt ein zum:
Schachblumenmarkt Sassenberg

Parken direkt vor der Tür!

Viele Aktionen vor und in den Sassenberger Geschäften

● verkaufsoffener Sonntag ● große Gutscheine-Aktion ● Tanzvorführungen ● Kinder-Karussell ● Mini-Kart-Bahn ● Caravan- und Auto-Ausstellung ● um 14 Uhr Präsentation der neuen Schachblumenfee am Klingenhagen ● viele weitere Attraktionen für die ganze Familie